

# DVPZERT | WEITERBILDUNGS- UND ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMM

## TAXONOMIE DER LEHR- UND LERNINHALTE

KOMPETENZBEREICHE PROJEKTMANAGEMENT "BRANCHENNEUTRAL"				KOMPETENZBEREICHE PROJEKTMANAGEMENT IN DER BAU- UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT																																												
Mensch				Grundlagen des Projektmanagements				Planung und Steuerung der Leistungen und Standards				Planung und Steuerung der Finanzen/Mittel				Planung und Steuerung der Termine und Ressourcen				Planung und Steuerung der Verträge																												
KOMPETENZFELDER / KOMPETENZELEMENTE	PS			PMP			SPM			PS			PMP			SPM			PS			PMP			SPM																							
	<b>Kontext</b>	2	3	4	PM-Standards						Ablauf und Termine						Begriffsdefinitionen						Kosten						Termine						Grundlagen der juristischen Methodik													
Rolle, Funktion	2	3	4	Begriffe, Definitionen						PSP vs. Terminplan						Qualität, Standards und Beschaffenheit						Normen und Regelwerke						Ebenen der Terminplanung						Tatbestand und Rechtsfolge														
<b>Führung</b>	PS			PMP			SPM			PM-Prozessmodell DIN 69901						Qualitätsmanagement						Kostenarten						Stufen der Terminplanung						Gesetze, (Ver-)Ordnungen, Richtlinien														
Theorie und Modelle	2	3		Agile PM-Methoden						Phasenplan erstellen						Qualitätsmanagement planen und einführen						Ebenen der Kostenermittlung						Terminpläne optimieren						Öffentliches Recht / Privates Baurecht														
Methodische Ansätze	2	3		Lean Management						Netzplantechnik						Qualitätsmanagement evaluieren und optimieren						Umgang mit Kostenrisiken						Terminpläne überprüfen						Grundlagen des Vertragsrechts														
Motivation	2	3		Projektmanagementsysteme						Projektorganisation						Kostesteuerung						Umgang mit Terminrisiken						BGB-Werkvertragsrecht																				
Autorität	2	3		Strategie und Projektdesign						Grundlagen + Werkzeuge						Kosten- und Finanzstrategien						Fortschrittmessung						VOB/B																				
<b>Teamarbeit</b>	PS			PMP			SPM			Rechtfertigung des Projektes						Anforderungen definieren						Lebenszykluskosten						Abweichungsanalyse und Terminprognosen						HOAI														
Theorie und Modelle	1	2	3	Erfolgskriterien, Erfolgsfaktoren						Dokumentation						Bedarfsplanung im Hochbau						Nutzungskosten						Maßnahmen zur Terminsteuerung						Terminberichte														
Führung der Zusammenarbeit	2	3		Lessons Learned nutzen						Projekthandbuch, PM-Handbuch						Bedarfsdefinitionen in der Infrastruktur						Liquidität						Ressourcen						Grundsätze der Vergabe														
<b>Kommunikation</b>	PS			PMP			SPM			Umfeldanalyse + Risikoniveau						Ingenieurleistungen						Kosten, Erträge, Liquidität						Struktur des Vergaberechts																				
Theorie und Modelle	1	2	3	PM-Ansatz/-Prozess auswählen						Projektorganisationsformen						Ingenieurleistungen planen und steuern						Kostensummenlinie, Kostengang						Vergabearbeiten und Vergabebeformen																				
Systematisch kommunizieren	1	2	3	Stakeholder						Rollen/Stellen im Projekt						Ingenieurleistungen analysieren und überwachen						Mittelabflussplanung						Aufwände schätzen																				
<b>Moderation + Verhandlung</b>	PS			PMP			SPM			Identifikation und Analyse						Maßnahmen zur Leistungssteuerung						Wirtschaftlichkeit						Ressourcen planen						Verträge gestalten														
Theorie und Modelle	2	3		Stakeholdermanagement, Kommunikationstrategie						Formelle und informelle Kommunikation						Bauleistungen						Verfahren der Investitionsrechnung						Logistik						Grundlagen der Vertragsgestaltung														
Vorbereiten und Durchführen	1	2	3	Ziele						Ablauforganisation						Bauleistungen planen und steuern						Target Costing						Logistische Einflussfaktoren						Vertragsbestandteile und -grundlagen														
<b>Konflikte</b>	PS			PMP			SPM			Zielfunktionen						Bauleistungen analysieren und überwachen						Finanzierung						Logistikplanung						Projektabwicklungs- und Vertragsformen														
Theorie und Modelle	1	2	3	Zielkategorien						Standardprojektprozesse						Maßnahmen zur Leistungssteuerung						Begriffe und Abgrenzungen						Pflichten, Obliegenheiten, Haftung																				
Konflikte erkennen	1	2	2	Ziele SMART definieren						Berichtswesen						Nachhaltigkeit						Fördermittel						Projekt- und Vertragskultur																				
Konflikte analysieren	2	3		Zielbeziehungen						Freigaben/Genehmigungen						Begriffe, Definitionen						Nachhaltigkeitszertifizierungen						Auslegung von Verträgen																				
Konflikte lösen	2	3		Zielsysteme im Stakeholderkontext						Gestaltung von Prozessebenen						Nachhaltigkeitszertifizierungen						Rahmenbedingungen für das PM						Durchsetzen von Vertragspflichten																				
<b>Intrapersonale Kompetenzen</b>	PS			PMP			SPM			Zielsysteme im Stakeholderkontext						Prozesse visualisieren und modellieren						Finanzierungsarten						Abrechnung von Vertragsleistungen																				
Kreativität – Theorie und Modelle	2	2		Leistungs- und Struktur						Prozesslandschaft planen und einführen						Finanzmittelmanagement						Leistungsfähigkeit						Leistungsänderungen und -störungen																				
Kreativität – systematische Anwendung	2	3		Projektstrukturplanung						Prozesslandschaft evaluieren und optimieren						Fördermittel						Anwendungsbereich						Sachnachträge und Zeitrachträge																				
Selbstreflexion-/management	2	3		Arbeitspakete						Risikomanagement						Rahmenbedingungen für das PM						Anwendungsbereich						Abnahmen																				
Ethik, Moral, Integrität	2	3		Änderungen						Risikokategorien						Rahmenbedingungen für das PM						Anwendungsbereich						Kündigung																				
	2	3		Konfigurations- und Änderungsmanagement						Risiken identifizieren und bewerten						Rahmenbedingungen für das PM						Anwendungsbereich						Streitbeilegung																				
	2	3		Störungen						Maßnahmen planen, umsetzen und evaluieren						Rahmenbedingungen für das PM						Anwendungsbereich						Vertragliche Sicherheiten																				
	2	3		Störungen						Risikomanagement planen und einführen						Rahmenbedingungen für das PM						Anwendungsbereich																										
	2	3		Störungen						Risikomanagement evaluieren und optimieren						Rahmenbedingungen für das PM						Anwendungsbereich																										
<b>Handlungsbereiche A – E</b>	Handlungsbereich A						Handlungsbereich B						Handlungsbereich C						Handlungsbereich D						Handlungsbereich E																							
	Leistungsbild Projektsteuerung						Leistungsbild Projektsteuerung						Leistungsbild Projektsteuerung						Leistungsbild Projektsteuerung						Leistungsbild Projektsteuerung																							
	Schnittstellen zu Leistungen Dritter						Schnittstellen zu Leistungen Dritter						Schnittstellen zu Leistungen Dritter						Schnittstellen zu Leistungen Dritter						Schnittstellen zu Leistungen Dritter																							
	Lieferobjekte / „Best-Practice“						Lieferobjekte / „Best-Practice“						Lieferobjekte / „Best-Practice“						Lieferobjekte / „Best-Practice“						Lieferobjekte / „Best-Practice“																							
	Projektleitung						Projektleitung						Projektleitung						Projektleitung						Projektleitung																							
	Projektmanagement mit BIM						Projektmanagement mit BIM						Projektmanagement mit BIM						Projektmanagement mit BIM						Projektmanagement mit BIM																							
	Programm- / Portfoliomanagement						Programm- / Portfoliomanagement						Programm- / Portfoliomanagement						Programm- / Portfoliomanagement						Programm- / Portfoliomanagement																							
<b>GRUNDLAGEN- / BEZUGSDOKUMENTE</b>	DIN 69900/69901						Genehmigungsverfahren-Grundlagen						DIN 69900 Netzplantechnik						AHO-Heft Nr. 19						DIN 276						DIN 69901						BGB											
	ISO 21500						Raumordnungsgesetz						DIN ISO 31000 – Risikomanagement						HOAI						Anwendungsbereich						HOAI						VOB A/B/C											
	ICB 4 – IPMA Competence Baseline						Baugesetzbuch						DIN IEC 62198 – Risikomanagement						AHO-Hefte BL z.d.HOAI-L.						Ebenen der Kostenplanung						HOAI-Heft Nr. 25 – Bauglogistik						HOAI											
	DIN EN ISO 9000						Baunutzungsverordnung												AHO-Hefte zu Fachpl.-Lstg						Begriffsbestimmungen												GWB											
	DIN EN ISO 9001						Landesbauordnungen												DIN 18205 Bedarfsplanung						Begriffsbestimmungen												VGW											
	PM* – EU-Kommission						Verwaltungsverfahrensgesetz												VOB/B						Umgang mit Risiken												UVgO											
							Bundes-Immissionsschutzgesetz												VOB/C						Anwendungsbereich												AHO-Heft Nr. 19											
							Umweltrecht												VOB/C						Anwendungsbereich												Ethikkodex des DVP											
																									Flächenarten																		Musterverträge des DVP					
																															Stufen der Kostenermittlung																	

LEHRGANGSSTUFEN: PS – DVPzert Projektsteuerer PMP – DVPzert Projektmanager Professional SPM – DVPzert Senior Projektmanager

### KOMPETENZSTUFEN



#### 1. WISSEN

Beschreiben, reproduzieren, wiedergeben

- Wissen um Existenz des Kompetenzelements.
- Fähigkeit zur grundsätzlichen Beschreibung des Kompetenzelements in eigenen Worten, Einordnung in Handlungsbereiche und Projektphasen.
- Fragen: was? wann?

#### 2. VERSTEHEN

Begründen, einordnen, zusammenstellen

- Das Kompetenzelement kennen, inhaltlich verstehen und in Kontext setzen können.
- Fähigkeit zur inhaltlichen Beschreibung des Kompetenzelements und seines Anwendungskontextes in eigenen Worten, bzw. Fähigkeit zur graphischen Darstellung des Kompetenzelements in seinem Kontext.
- Fragen: warum? wozu?

#### 3. ANWENDEN

Anwenden, ausführen, aufstellen, mitwirken, anleiten, bewerten, prüfen, überprüfen, steuern

- Das Kompetenzelement im Standardfall selbständig und routiniert anwenden können bzw. Leistungen anderer dabei fundiert anleiten, prüfen und bewerten können.
- Fähigkeit zur Entscheidung bezüglich üblicher Anwendungsvarianten des Kompetenzelements.
- Fragen: ob? wie?

#### 4. ANPASSEN

Aufbauen, entwerfen, entwickeln, optimieren, auswerten, differenzieren, gewichten, widerlegen

- Das Kompetenzelement systemisch verstehen (Kontext, Bestandteile, Wirkzusammenhänge), auf besondere Bedingungen anpassen und unter besonderen Bedingungen (z.B. in dynamischem Umfeld) anwenden können.
- Leistungen anderer dabei fundiert anleiten, prüfen und bewerten können.
- Fähigkeit zur Beurteilung einer Lösung, zur Bewertung hinsichtlich Zweckmäßigkeit, innerer Stimmigkeit und Qualität in Bezug auf ein Teil- oder Gesamtsystem.
- Fragen: Angemessenheit? Ganzheitlichkeit? Verbesserungspotenzial?

